



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Brasilien Jahresbericht 2017

Der UN-Menschenrechtsrat begutachtete 2017 im Rahmen der Allgemeinen Regelmäßigen Überprüfung zum dritten Mal die Menschenrechtsslage in Brasilien. Er sprach 246 Empfehlungen aus, die u. a. die Landrechte indigener Bevölkerungsgruppen, Tötungen durch die Polizei, Folter und erniedrigende Haftbedingungen sowie den Schutz von Menschenrechtsverteidigern betrafen. Mit Ausnahme von vier Empfehlungen wurden alle übrigen von der Regierung akzeptiert. Angesichts der rückschrittlichen Gesetze und Maßnahmen, die 2017 auf den Weg gebracht wurden, war jedoch fraglich, inwieweit die Empfehlungen umgesetzt werden würden.

Im Bundesstaat Ceará war in den Jugendgefängnissen weiterhin Folter durch Staatsbedienstete an der Tagesordnung. Es gab dort 2017 mindestens 20 Unruhen und 37 Fälle von Ausbrüchen. Im Zeitraum 2016 bis September 2017 wurden insgesamt 200 Fälle von Folter in Jugendhaftanstalten in Ceará angezeigt, die Behörden leiteten jedoch nur in zwei Fällen ein offizielles Ermittlungsverfahren ein. Nach Berichten über die chaotischen Verhältnisse im Jugendstrafvollzug in Ceará stattete der Nationale Menschenrechtsrat dem Bundesstaat im September einen offiziellen Besuch ab.¹

Der brasilianische Präsident billigte im Oktober 2017 ein Gesetz, das vorsieht, dass Menschenrechtsverletzungen, die von Militärangehörigen gegen Zivilpersonen begangen wurden, vor Militärgerichten verhandelt werden können. Menschenrechtliche und zivilgesellschaftliche Organisationen in Brasilien äußern Bedenken an dem Gesetz, da es zu erhöhter Straflosigkeit für das Militär führen würde. Der UN-Menschenrechtsausschuss, der UN-Ausschuss gegen Folter, der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte und die Interamerikanische Menschenrechtskommission haben wiederholt betont, dass die Militärgerichtsbarkeit nur begrenzt und in Ausnahmefällen Anwendung finden darf, und auch dann nur auf Militärangehörige, denen eine militärische Pflichtverletzung vorgeworfen wird.²

¹ <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/brasilien>

² <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/toetung-durch-sicherheitskraefte>